



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm *Schreiben, Lesen, Literatur* – differenziert,
kompetenzorientiert, fächerübergreifend

SEEDFOLKS – Leseneugier säen

ID 1787

Michaela Oberlechner, MA, BEd

PH Tirol
NMS Kirchberg in Tirol

Innsbruck, Mai 2016

ABSTRACT

Das fächerübergreifende Projekt „SEEDFOLKS – Leseneugier säen“ besteht aus zwei Teilbereichen, deren Ausgangsgrundlage das Jugendbuch „SEEDFOLKS“ von Paul Fleischman bildet, in dem dieser aus der Sicht von 13 unterschiedlichen Charakteren die Veränderung einer Müllhalde in einen *Community Garden* beschreibt.

Teilprojekt 1:

Reading Workshop / E4/I

Ziele:

- Steigerung der Lesemotivation zum Lesen eines fremdsprachigen Buches
- Erweiterung der Lesekompetenz
- Anwendung vielfältiger, differenzierter Methodik in variierenden Arbeitsformen
- Individuelles Vertiefen in unterschiedliche Charaktere eines fiktionalen Textes

Teilprojekt 2:

Fächerübergreifende Kunstaktion/ alle SchülerInnen

Ziele:

- Steigerung der Lesemotivation aller SchülerInnen
- Dynamische Visualisierung des Buchinhaltes
- Fächerübergreifendes Arbeiten mit TEX 4, TEC 4 und BE 4

Projektdaten

Schulstufe: 5 bis 8

Fächer: Englisch, TEX, TEC, BE

Kontaktperson: Michaela Oberlechner, MA, BEd

Kontaktadresse:

PH Tirol

Zentrum für Fachdidaktik

Feldstraße 1b

A-6010 Innsbruck

Email: michaela.oberlechner@ph-tirol.ac.at

oder

NSM Kirchberg in Tirol

Möselgasse 15

6365 Kirchberg in Tirol

Tel.: 05357/2596

Inhalt

1	ALLGEMEINES.....	4
1.1	Institution.....	4
1.2	Projektverantwortliche Lehrerin.....	4
2.	SEEDFOLKS – Leseneugier säen.....	5
2.1	Teilprojekt 1: <i>Reading workshop</i>	5
2.1.1	Methodisch-didaktische Überlegungen.....	7
2.2	Verlauf des Leseworkshops.....	8
2.2	Teilprojekt 2: Kunstaktion.....	12
2.2.1	Bühnenbild.....	12
2.2.2	<i>Experts at work</i>	13
3	EVALUIERUNG.....	18
3.1	Hypothese 1.....	18
3.2	Hypothese 2.....	20
4	EPILOG.....	21
5	LITERATUR.....	22

1 ALLGEMEINES

1.1 Institution

Die NMS Kirchberg ist die kleinste Neue Mittelschule im Bezirk Kitzbühel/Tirol mit 7 Klassen, die von insgesamt 125 SchülerInnen aus 8 Nationen besucht werden, wobei der Anteil an SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache bei ca. 18 % liegt.

Die NMS Kirchberg wurde erst zu Beginn des Schuljahres 2014/15 vom System „Hauptschule“ in das System „Neue Mittelschule“ transferiert, was bedeutet, dass die 7. und 8. Schulstufen im Schuljahr 2015/16 noch als Hauptschulklassen geführt werden.

Im Unterrichtsangebot bildet die Fremdsprache Englisch einen von mehreren Schwerpunkten, dem durch eine zusätzliche CLIL (*Content and Language Integrated Learning*)-Wochenstunde in der 5. und 6. Schulstufe, sowie durch einen integrierten CLIL-Unterricht in der 7. und 8. Schulstufe Rechnung getragen wird.

1.2 Projektverantwortliche Lehrerin

Ich unterrichte seit 23 Jahren Englisch und Biologie an der NMS Kirchberg. Schon seit Langem befasse ich mich vertieft vor allem mit den Kompetenzen Schreiben und Lesen im Englischunterricht. Während meines Studiums zum *Master of Arts in Secondary English Education* am *City College der New York City University* sowie im Rahmen meiner Master Thesis *„Jump Mrs. O, from behind the desk into the middle of the classroom“* vertiefte ich mich in die Abläufe während der Arbeit in Schreib- und Leseworkshops und deren Auswirkung auf das Lehren und Lernen. Mein Schreibprojekt *„words from our soul – when students turn into authors“* wurde im Jahr 2012 als IMST-Projekt im Themenbereich Schreiben und Lesen akzeptiert und erfolgreich abgeschlossen. Weiters bin ich schon seit Jahren als Referentin im Bereich der Bildungsstandards sowie unterschiedlicher Themengebiete der NMS (Differenzierung, Lerndesign, kriterienorientierte Leistungsbeurteilung) in der LehrerInnenfortbildung tätig und beschäftige mich auch im Rahmen meiner Arbeit am Zentrum für Fachdidaktik an der PH Tirol vertiefend mit diesem Themenbereich.

Für mich war also offensichtlich, dass ein Leseprojekt in einer Fremdsprache darauf abzielen sollte, die Lesekompetenz der teilnehmenden SchülerInnen zu steigern und deren Lesemotivation zu erhöhen. Zusätzlich beschäftigte mich allerdings auch die Fragestellung, ob eine Einbindung der gesamten Schule in ein solches Leseprojekt, und dadurch eine eventuelle Steigerung der Lesemotivation aller SchülerInnen unserer Schule, im Bereich des Möglichen liegen könnte.

2. SEEDFOLKS – Leseneugier säen

Den Hauptbaustein des Projektes bildete das Buch „SEEDFOLKS“ des amerikanischen Autors Paul Fleischman. In dieser Lektüre wird die Entstehung eines *Community Gardens* in der Stadt Cleveland aus der Sicht von 13 unterschiedlichen Charakteren dargestellt.

Das Projekt bestand aus zwei Teilbereichen, wobei einerseits der Text mit den SchülerInnen der 4. Klasse/1. Leistungsgruppe in Rahmen des Englischunterrichts in Workshopform gelesen und bearbeitet wurde, andererseits eine fächerübergreifende Kunstaktion die Einbindung aller SchülerInnen der NMS Kirchberg in das Projekt ermöglichen sollte.

Als Grobziele für beide Teilbereiche können überblicksmäßig folgende Punkte angeführt werden:

- Neugier auf das Lesen eines fremdsprachigen Buches wecken
- Zum Lesen eines fremdsprachigen Textes animieren
- Sich intensiv in die Lektüre vertiefen
- Inhalte detailgetreu visuell darstellen
- Lesekompetenz steigern
- **Lesemotivation steigern**
- Kreative Kompetenz steigern
- Soziale Kompetenz in Gruppen- und Partnerarbeiten steigern

Das Hauptaugenmerk bei der Projektbetrachtung lag neben der Steigerung der Lesekompetenz in allen Teilbereichen vor allem in der Beobachtung des Motivationslevels der SchülerInnen und dessen Entwicklung bzw. Veränderung während des Projektablaufs.

2.1 Teilprojekt 1: *Reading workshop*

Im Teilprojekt 1, dem *reading workshop*, wurde mit einer Schüler-ExpertInnengruppe, den SchülerInnen der 4. Klasse/LG I, der Text unter Einbeziehung unterschiedlicher methodisch-didaktischer Ansätze während des Englischunterrichts, als Hausübungen bzw. in zusätzlichen Workshopeinheiten bearbeitet. Alle SchülerInnen arbeiteten ab Oktober 2015 vertieft mit ihrer persönlichen Ausgabe des Buches. Somit konnte schon im Vorfeld gewährleistet werden, dass die Lektüre nicht nur als bloßes „Lesebuch“, sondern vielmehr auch als „Arbeitsbuch“ verstanden und verwendet wurde. Dieser sich entwickelnde ExpertInnenstatus wurde anschließend im Teilprojekt 2 für die Arbeit mit allen SchülerInnen der Schule genutzt.

Vor Beginn des Workshops füllten die SchülerInnen der E4/I-Gruppe einen Fragebogen über ihre persönlichen Lesegewohnheiten bzw. ihre subjektive Haltung und Motivation in Bezug auf den Kompetenzbereich Lesen aus, ohne dabei einen speziellen Schwerpunkt auf das Lesen fremdsprachiger Literatur zu legen. An dieser schriftlichen Befragung nahmen 7 Mädchen und 6 Buben teil.

Den Wunsch oder die Absicht, einen bestimmten Text zu lesen beschreibt Böck (2009, S. 14)

als Lesemotivation, die ihrer Meinung nach abhängig von Erfahrungen und Beobachtungen ist, die während der persönlichen Bildungs-Entwicklung mit schriftbezogenen Aktivitäten gemacht werden. Böck (2009) nennt hier zum Beispiel den Stellenwert des Lesens in der Familie und im Freundeskreis, die Art und den Umfang der Lesemedien, die zur Verfügung stehen, sowie das Leseklima an der Schule. Weiters führt sie an, dass von Seiten der Lehrenden Interesse an der Lesemotivation bestehen muss, da die Lesehäufigkeit und die Lesekompetenz eng zusammenhängen und sich wechselseitig beeinflussen. Diesen Erkenntnissen wurde bei den Fragestellungen des SchülerInnenfragebogens Rechnung getragen:

I. *If you had to guess*

How many books would you say you owned?

Bei den Mädchen lagen die Antworten zwischen 2 und 60 Büchern, wobei der Großteil eine Zahl zwischen 25 und 30 nannte. Bei den Burschen fanden sich Antworten zwischen 12 und 25, hier lagen die mehrheitlichen Antworten zwischen 15 und 20.

How many books would you say there are in your house?

Hier antworteten die Mädchen in einem Zahlenbereich zwischen 25 und 400, die Buben zwischen 19 und 130. Wobei ein Großteil der Mädchen eine Zahl über 100 angab, bei den Buben dies jedoch nur bei einem Schüler der Fall war.

II. *How did you learn to read?*

Mädchen: *primary school, at home*

Buben: *primary school, with my older brother, at home, with my mother*

III. *Why do people read?*

Mädchen: *to concentrate on reading and forget your problems, to have fun, to learn, to put oneself into the position of the characters in a book, to relax, to widen the fantasy, because they like it, to get information about different topics, because it's good for pronunciation, to submerge into a fantasy world, to watch TV in your brain, it's action, to do something when you are bored, because you are interested in the life of people in a book;*

Buben: *to find instructions and information, to get to know something, it's a hobby, to enlarge the knowledge, to relax;*

IV. *What kinds of books do you like to read?*

Mädchen: *horror, action, fantasy, romantic, for school, adventure, nonfiction, about animals, diaries, comics, internet news and facts, severe topics (e.g. eating disorders);*
 Buben: *action, comedies, adventure, thrillers, mystery, fantasy;*

V. *How often do you read at home?*

Mädchen: *very seldom, once a month, not often, 4-5 times a week, 6 times a week, often, every day;*
 Buben: *always, at least one time a day, usually, two times a week, not so often (but every day newspapers, news on my mobile phone), zero times;*

VI. *In general, how do you feel about reading?*

	LOVE IT	LIKE IT	AVERAGE	DON'T LIKE IT	HATE IT
M:	3	2	2	-	-
B:	-	2	4	-	-

Die Frage Nummer 6 war für die weiteren Beobachtungen beziehungsweise für die abschließende Evaluierung des Workshops von Bedeutung, da nach Abschluss verglichen werden konnte, ob und in welcher Weise sich die Haltung gegenüber der Kompetenz Lesen innerhalb der sogenannten Expertengruppe möglicherweise verändert hatte.

2.1.1 Methodisch-didaktische Überlegungen

Atwell (1998, S. 28f) beschreibt in ihrem Buch „In the Middle, New Understandings about Writing, Reading and Learning“ insgesamt 21 (negative) Handlungen, die LehrerInnen möglicherweise im Rahmen des Literaturunterrichts setzen und die Lesemotivation dadurch eher eindämmen als steigern. Einige davon sind:

- Lesen ist ein ernsthaftes, schmerzhaftes Geschäft.
- Es gibt eine Interpretation des Textes – die des Lehrers.
- „Fehler“ in der Textinterpretation werden nicht toleriert.
- Im Anschluss an das Lesen erfolgt immer ein Test.
- Lesen ist Einzelarbeit.
- Lesen ist eine Verschwendung der Unterrichtszeit.

Durch innovative, gruppenspezifische und motivierende Methoden – im Anschluss werden einige davon genauer beschrieben - sollte solchen möglicherweise vorhandenen und im Sinn der Lesemotivation als kontraproduktiv zu betrachtenden Ansichten (die von SchülerInnen internalisiert werden) im Rahmen des Leseworkshops entgegengesteuert werden.

2.2 Verlauf des Leseworkshops

Bring something to the party

Nachdem die SchülerInnen ihre eigenen Exemplare des Buches erhalten hatten, wurden sie dazu angehalten nur den Klappentext zu lesen und sich bis zur nächsten Unterrichtseinheit zu überlegen, welches „*Something*“ sie zur Start-up-Party unseres Workshops mitbringen könnten. Es sollte ihrer Meinung nach in irgendeiner Weise in Zusammenhang mit dem Inhalt des Buches gebracht werden können.

„ A vacant lot, rat-infested and filled with garbage, looked like no place for a garden. Especially to a neighborhood of strangers where no one seems to care. Until, one day, a young girl clears a small space and digs into the hard-packed soil to plant her precious bean seeds. Suddenly, the soil holds promise: To Curtis, who believes he can win back Lateesha’s heart with a harvest of tomatoes; to Virgil’s dad, who sees a fortune to be made from growing lettuce; and even to Maricela, sixteen and pregnant, wishing she were dead. Thirteen very different voices – old, young, Haitian, Hispanic, tough, haunted, and hopeful tell one amazing story about a garden that transforms a neighborhood.“
(Fleischman, 1997)

Im Rahmen der Start-up-Party präsentierte jede/r Schüler/in ihr/sein „*Something*“ und erklärte, warum gerade dieses Mitbringsel etwas mit dem Inhalt des Buches zu tun haben könnte.

Mitgebrachte „*Somethings*“ waren Blumensamen, Herzen, Bilder von Blumen und Gärten, Fernglas, Obst, Gemüse u.a.m.

Durch dieses vertiefte Beschäftigen mit dem Klappentext wurden die SchülerInnen behutsam in die Thematik des Buches eingeführt und für die weitere Arbeit damit sensibilisiert.

Meine perfekte Leseumgebung

Um die Voraussetzungen für eine angenehme Leseumgebung zu schaffen, konnten die SchülerInnen unterschiedliche Lesebereiche ausprobieren, das waren

- der herkömmliche Klassenraum,
- Decken und Polster am Boden,
- ein abgedunkelter Raum,
- Raum mit Hintergrundmusik,
- lesen im Schulhof,
- in Nischen am Gang
- Lesen in Bewegung.

So war es möglich individuell zu entscheiden, wo und in welcher Form man selbst am besten und angenehmsten lesen kann und diese Erfahrung dann auch für die nächsten Einzelleseeinheiten zu nützen.

Character-Skillcheck

Im Anschluss an das Lesen jedes Kapitels wurden schriftliche Skillchecks in variierenden Formaten durchgeführt, für deren Bewältigung die SchülerInnen unter Zuhilfenahme des Buches unterschiedliche Lesestrategien anwenden mussten. Die Ergebnisse dieser Checks wurden teilweise auch für die Leistungsfeststellung im Kompetenzbereich Lesen herangezogen, sollten den SchülerInnen aber vor allem verdeutlichen, wie sich ihre Lesekompetenz weiterentwickelt.

SKILLCHECK CURTIS

How old is Lateesha?

+ younger than 17 + older than 40 + older than 23

Find the sentence in which Curtis describes how Lateesha reacted when she found out about other girls in Curtis' life:

.....
.....

Which kinds of plants does Curtis plant in the vacant lot? Why these plants?

.....
.....
.....

Find and finish the sentence:

Just cause I got muscles

.....

Draw a PITCHFORK:

Die folgenden beiden Skillchecks wurden als Möglichkeit zur kapitelübergreifenden Bearbeitung des Inhaltes durchgeführt.

FIND SOMEONE WHO ...

helps Ana to save Kim's plants

works as a nurse for old Mr. Myles.

has got a family member who doesn't speak English.

got robbed in her cleaning shop.

is a young girl and pregnant.

WHO? WHAT? Find the right number for the right description.

<i>1ANA</i>	<i>He is Jewish.</i>
<i>2BINOCULARS</i>	<i>She wants to plant golden rod in honor of her grandmother.</i>
<i>3GONZALO</i>	<i>Sam and a young boy plant them in the lot.</i>
<i>4KIM</i>	<i>She is an old lady.</i>
<i>5LEONA</i>	<i>Ana asks him to water Kim's plants.</i>
<i>6SAM</i>	<i>Ana buys these to find out what is going on in the lot.</i>
<i>7WENDELL</i>	<i>He is from Guatemala.</i>
<i>8PUMPKINS</i>	<i>She is a young girl, originally from Vietnam.</i>

Bodybooks

Von Beginn des Leseworkshops an arbeiteten die SchülerInnen an einem sogenannten „bodybook“, in dem die unterschiedlichen Charaktere vertiefend betrachtet wurden.

<i>character</i>	<i>KIM</i>
<i>age</i>	<i>9 years old</i>
<i>country of origin</i>	<i>Vietnam</i>
<i>plants</i>	<i>lima beans</i>
<i>reason for joining the community garden</i>	<i>She plants the beans in honor of her dead father; she wants to show him that she is a gardener, too.</i>
<i>drawing of the plants</i>	

Vor allem der Punkt „*reason for joining the community garden*“ gab bei der Arbeit mit den *bodybooks* Aufschlüsse darüber, inwieweit die SchülerInnen fähig waren Schlussfolgerungen aus dem Gelesenen zu ziehen.

Tovani (2000, S. 101) beschreibt das Schlussfolgern als Fundament des Verständnisses für einen Leser. Er stellt fest, dass schwache Leser, wenn sie schlussfolgern sollen, dazu tendieren, die Antwort wörtlich im Text zu suchen. Sie verstehen also nicht, dass ein Autor nicht jedes Detail des Textes ausformulieren kann. Auch weist Tovani auf den Unterschied zwischen Schlussfolgerung und Meinung hin, wobei er feststellt, dass eine Meinung richtig oder falsch sein kann, eine Schlussfolgerung aber ein logisches Fazit darstellt.



Bücher in der Wildnis aussetzen

Als Abschluss des Leseprojektes wurden sämtliche Bücher der SchülerInnen auf freiwilliger Basis „in der Wildnis ausgesetzt“. Dies passierte durch die Verwendung der Internetplattform www.bookcrossing.com, auf der Bücher registriert werden können, ehe sie von ihrem Besitzer freigegeben werden. Die Bücher werden mit einem informierenden Etikett versehen und mit einem dazugehörigen Code ausgestattet. Der zukünftige Finder wird auf dem Etikett gebeten, den Code auf der Internetseite einzugeben und so dem „Aussetzer“ mitzuteilen, wo sich das Buch gerade befindet. Am Anschluss daran kann das Buch gelesen und wieder in der Wildnis ausgesetzt werden. Diese Vorgangsweise wurde von den SchülerInnen als sehr motivierend empfunden und sämtliche WorkshopteilnehmerInnen setzten ihr Exemplar in der „literarischen Wildnis“ aus.

2.2 Teilprojekt 2: Kunstaktion

Der zweite Teilbereich des Projektes, die Kunstaktion, sollte einerseits als Plattform für die ExpertInnengruppe dienen, auf der sie ihr im Rahmen des Leseworkshops erworbenes Wissen bzw. ihre Fähigkeiten an alle MitschülerInnen weitergeben konnten und andererseits eine fächerübergreifende Möglichkeit darstellen, mehr SchülerInnen in die Arbeit am Projekt miteinzubeziehen. Durch die exponierte Präsentation und die damit verbundenen Aktionen sollte letztendlich das Interesse möglichst vieler SchülerInnen unserer Schule geweckt werden.

2.2.1 Bühnenbild

Im Rahmen des Werk-und Kunstunterrichts der 4. Klassen wurde ein U-förmiges Bühnenbild (3 x 2 Meter) aus Spanplatten erstellt. Dies sollte das Setting der Geschichte, eine Müllhalde inmitten eines sozial schwachen Randbezirkes der Stadt Cleveland möglichst detailgetreu darstellen.

Das Bühnenbild wurde in der Aula so positioniert, dass jeder Schüler und jede Schülerin der Schule auf dem morgendlichen Gang von der Garderobe in die Klasse daran vorbeikam. Außerdem war es ein passender Zufall, dass genau im selben Schuljahr die Planungs- und Ausführungsphase für die Errichtung eines neuen Schulhofes und Schulgartens anstand und sich diese beiden Projekte, getrennt nur durch eine große Fensterfront, einander ergänzten.



2.2.2 Experts at work

Im Rahmen dieser Kunstaktion entstanden mehrere unterschiedliche Einsatzbereiche für die nunmehrigen ExpertInnen der Englischgruppe 4/I.

Projektvorstellung

Jeweils 2 SchülerInnen der Gruppe stellten den Projektablauf einer weiteren Klasse der Schule vor und animierten die SchülerInnen dazu, aus einem Gruppenprojekt ein Schulprojekt zu machen.

Auszüge aus der mündlichen Vorstellung:

„*Seedfolks* ist eigentlich ein Leseprojekt unserer Englischgruppe, aber Ziel dieses Projektes ist es ALLE Schülerinnen und Schüler unserer Schule daran teilnehmen zu lassen. Wie soll das funktionieren?

Im Buch werden in 13 Kapiteln 13 Personen beschrieben, die ihren Beitrag zur Umwandlung einer Müllhalde in der Stadt Cleveland in den USA in einen *Community Garden* leisten. Ein *Community Garden* ist ein Garten, in dem jeder auf einem kleinen Teil davon seine eigenen Pflanzen anpflanzen darf.

Aber nun zu euch: Jede Woche könnt ihr hier an diesem Ständer eine Zusammenfassung eines Kapitels und eine neue Quizfrage finden, öfters habt ihr auch mehrere Antwortmöglichkeiten zur Auswahl. Außerdem könnt ihr, wenn ihr genau schaut, auch immer Veränderungen an unserem Bühnenbild erkennen, die euch vielleicht ebenfalls weiterhelfen könnten.

Eure Aufgabe wäre es nun, jederzeit – wenn ihr hier vorbeispaziert – einen Zettel mit eurem Namen, eurer Klasse und eurer Antwort in diesen Kübel zu werfen. Aber Achtung: Jeder darf nur eine Antwort pro Woche abgeben.“

Visualisierung

Um allen SchülerInnen der Schule die Möglichkeit zu bieten, die Geschehnisse in der Geschichte auch visuell mitzuerleben, veränderten die ExpertInnen das Bühnenbild wöchentlich chronologisch entsprechend den Entwicklungen in der Lektüre: Müllhalde – vietnamesisches Mädchen pflanzt Limabohnen in Erinnerung an ihren verstorbenen Vater – alter Mann aus Guatemala spricht zwar kein Englisch, findet aber im Garten seine zweite Heimat usw.



Quiz

Da aber nicht nur das beobachtende Interesse der MitschülerInnen geweckt werden, sondern vor allem auch deren Leseneugier geweckt und damit die Lesemotivation verstärkt werden sollte, wurde von den ExpertInnen wöchentlich die vereinfachte Zusammenfassung eines Kapitels auf ein Plakat gedruckt und integriert in der Kunstaktion ausgestellt.

Diese Zusammenfassungen enthielten auch immer eine Wochenfrage, die durch das Lesen der Zusammenfassung, durch die Beobachtung der Veränderungen im Bühnenbild beziehungsweise durch das Vertiefen in zentral aufgelegte Exemplare von „Seedfolks“ beantwortet werden konnte.



Die ExpertInnengruppe hatte also erkannt, dass das Projekt nur durch die Implementierung weiterer Aktionen sozusagen an die ganze Schule „verkauft“ werden konnte. Wilhelm (1997, S. 113) beschreibt dazu eine Konversation mit einem Headhunter, der ihm erklärt, dass er am liebsten ehemalige LehrerInnen zu rekrutieren versucht. Er begründet das damit, dass LehrerInnen in ihrem Beruf 5 bis 6 Mal pro Tag versuchen ihrer Kundschaft, die meist aus bis zu 30 Personen bestehen kann, etwas zu verkaufen, das diese Kundschaft glaubt gar nicht zu brauchen. Um hier erfolgreich zu sein, muss der „Verkäufer“ sehr organisiert und vor allem sehr enthusiastisch an die Sache herangehen. Und genau diese Organisation bzw. diesen Enthusiasmus legten die ExpertInnen in ihren unterschiedlichen Arbeitsfeldern an den Tag,

wobei sich innerhalb der Gruppe auch das Gefühl etablierte, gemeinsam verantwortlich für das Gelingen des Projektes zu sein.



Beispiel für eine Wochenzusammenfassung/Quizfrage:

LEONA

Leona is from Atlanta.

Her grandma drank a cup of goldenrod tea (Goldrutentee) every day and got 99 years old.

Leona sees that there is a lot of garbage (Müll) in the vacant lot.

She informs the Public Health Department (Gesundheitsamt) about that.

On the next day men clear (aufräumen) the vacant lot.

Now there is enough space for everyone who wants a garden!

Leona plants a special plant in memory of her grandmother.

WHICH KIND OF PLANT DOES LEONA PLANT IN THE GARDEN?

+silverrod

+goldenrod

+bronzerod

Deadline: Monday, February 1st (7.30 am)

Sämtliche SchülerInnen wurden eingeladen beim wöchentlichen Quiz mitzumachen, und jeweils 3 SchülerInnen, die die richtige Antwort gefunden hatten, wurden wöchentlich prämiert und mit Foto, sozusagen als weiterer Charakter der Geschichte, auf der Kunstaktion verewigt. Als besonderen Anreiz sollte die Schülerin/der Schüler mit den meisten

Prämierungen zu Projektende einen Hauptpreis, eine Pflanze mit besonderen Früchten (Süßigkeiten) erhalten.

Auswertung Quiz

Nach Ablauf der wöchentlichen Deadline für die Teilnahme am Quiz wurden sämtliche abgegebenen Antworten von zwei SchülerInnen ausgewertet und die jeweiligen drei WochensiegerInnen per Losentscheid ermittelt.

chapter	1a	1b	2a	3a	3b	4a	4b	Gesamt
KIM	6	10	1	6	10	-	-	33
m/w	0/6	4/6	1/0	3/3	5/5			13/20
richtig	1	0	0	3	6			10
m/w	0/1	0/0	0/0	0/3	3/3			3/7
ANA	4	3	2	3	3	2	-	17
m/w	0/4	0/3	1/1	1/2	2/1	2/0		6/11
richtig	0	2	2	2	2	1		9
m/w	0/0	0/2	1/1	0/2	1/1	1/0		3/6
WENDELL	3	4	3	7	3	1	-	21
m/w	0/3	2/2	1/2	4/3	2/1	1/0		10/11
richtig	1	4	1	7	3	1		17
m/w	0/1	2/2	1/0	4/3	2/1	1/0		10/7
GONZALO	2	-	1	4	-	-	-	7
m/w	2/0		0/1	1/3				3/4
richtig	2		1	4				7
m/w	2/0		0/1	1/3				3/4
LEONA	5	3	-	3	2	2	-	15
m/w	0/5	1/2		0/3	1/1	2/0		4/11
richtig	2	1		3	2	2		10
m/w	0/2	1/0		0/3	1/1	2/0		4/6
SAM	1	1	-	2	-	2	-	6
m/w	1/0	1/0		1/1		2/0		5/1
richtig	0	0		2		2		4
m/w	0/0	0/0		1/1		2/0		3/1
VIRGIL	-	1	2	1	1	1	-	6
m/w		1/0	1/1	0/1	1/0	1/0		4/2
richtig		1	2	1	1	1		6
m/w		1/0	1/1	0/1	1/0	1/0		4/2
SAEYOUNG	3	1	2	2	-	2	-	10
m/w	0/3	0/1	1/1	0/2		2/0		3/7
richtig	0	1	2	2		2		7
m/w	0/0	0/1	1/1	0/2		2/0		3/4
CURTIS	3	1	-	-	1	-	-	5
m/w	0/3	1/0			1/0			2/3
richtig	3	1			1			5
m/w	0/3	1/0			1/0			2/3

NORA/ MARICELLA m/w richtig m/w	2 0/2 1 0/1	- 	- 	2 0/2 2 0/2	- 	2 2/0 2 2/0	- 	6 2/4 5 2/3
AMIR/ FLORENCE m/w richtig m/w	2 0/2 0 0	1 1/0 0 0	2 0/2 2 0/2	- 	- 	2 2/0 1 1/0	- 	7 3/4 3 1/2
GESAMT- TEILNAHME m/w richtig m/w	31 3/28 10 2/8	25 11/14 10 5/5	13 5/8 10 4/6	30 10/20 26 6/20	20 12/8 15 9/6	14 14/0 12 12/0	- 	133 55/78 83 38/45

Bei Betrachtung dieser Auswertungen kann festgestellt werden, dass die beiden ersten Klassen die meisten Teilnahmen am Quiz vorweisen konnten, allerdings relativ wenig richtige Antworten erreichten. Dies deckt sich auch mit der Kritik der SchülerInnen der unteren Klassen, die mitteilten, dass die Aufgabenstellungen für sie meist zu schwierig waren.

Die dritten Klassen hatten zwar weniger Teilnahmen als die ersten, erreichten allerdings die meisten richtigen Antworten. Weiters muss auch festgestellt werden, dass eine Klasse, die 4b, keine einzige Teilnahme aufweisen konnte, was daran gelegen haben könnte, dass der Großteil der ExpertInnengruppe aus der Parallellklasse stammte und das Projekt daher sozusagen „boykottiert“ wurde.

Im Vergleich Mädchen/Buben zeigt sich, dass fast 60 % der Antworten von Schülerinnen stammen, der annähernd selbe Wert zeigt sich auch bei den richtigen Antworten.

Betrachtet man die Aufzeichnungen im zeitlichen Ablauf, so wird klar, dass die Teilnahme generell im zweiten Abschnitt stark nachließ, was auch zur Entscheidung führte, die letzten 4 Kapitel als zwei zusammengefasste Quizabschnitte zu erstellen. Man kann also festhalten, dass die zeitliche Länge des Projektes (6 Monate) als zu lange anberaumt worden war und eine kürzere Arbeitsphase von Vorteil wäre, damit das Interesse erhalten bleibt.

3 EVALUIERUNG

3.1 Hypothese 1

Durch die Durchführung eines Leseprojektes mit vertiefenden Aktivitäten werden Lesekompetenz und die Lesemotivation der teilnehmenden SchülerInnen gesteigert, beziehungsweise wird die Skepsis gegenüber dem Lesen eines fremdsprachigen Buches vermindert.

In Bezug auf die Verbesserung der Lesekompetenz kann festgehalten werden, dass sich die Leistungen der ExpertInnengruppe im Rahmen der kurzen Skillchecks zur Kompetenz Lesen bei einem Großteil der SchülerInnen verbesserten oder auf dem gleichen Leistungsniveau blieben.

Um Informationen bezüglich der Steigerung der Lesemotivation bzw. der Verminderung der Skepsis gegenüber dem Lesen eines fremdsprachigen Buches einzuholen, wurden die SchülerInnen angehalten, eine kurze Reflexion ihrer Arbeit mit dem Text zu verfassen.

Hier einige Ausschnitte aus den schriftlichen, unkorrigierten Reflexionspapieren der SchülerInnen:

„The project Seedfolk was a cool project. The only thing I don't like are the test. The book is a good book that sends teenagers a message. ... In the book all people from different Country get together at this garden.“

„Seedfolks was another kind of book for me. The project was ok. The book can someone tell about true things, because it's very cool to see people from different states and all want the same, to make a vacant lot with trash to a beautiful garden for everyone.“

„Seedfolks was for me a very interesting project. It was the first book I've ever read in english and I liked it. ... At the end of this project I can say that it was the most time an exciting project, I just didn't like the tests so much, but it belongs to our English lessons.“

„The project was for me not so good, because I don't like best to read books. I would give 2 stars of 5 stars to this book.“

„The book was a cool „Abwechslung“ to the normal English lessons, but it was a bit boring.“

„Seedfolks was a cool book. I like to read and I think our English is better now, but it's hard to have every week a test! It was a very interesting project, because I never would read so a book alone.“

„I like the book because every character was exciting. It was also cool to read a book in English.“

„The project was ok, because the book was not really mine. For me the book is a little bit too hard, because I don't understand half of the words without my dictionary.“

„The whole project had its ups and downs, but I think somewhere it was cool too.“

„The project was something new for me and it was not a bad one. The things I liked about this project were the creative groupworks for every character. The only thing I don't like about this book is, that it is difficult to read especially at the beginning.“

Bei der Frage nach den beliebtesten Charakteren des Buches wurden Curtis und Kim am öftesten genannt.

Das Kapitel KIM, das erste Kapitel des Buches, handelt von einem 9-jährigen Mädchen, dessen Familie ursprünglich aus Vietnam stammt. Es spielt am Todestag von Kims verstorbenem Vater und beschreibt die Zeremonien, die ihm zu Ehren deshalb veranstaltet wurden, die Trauer, die nach wie vor in der Familie herrscht und den Entschluss des Mädchens, dem Vater, der selbst Gärtner in Vietnam war, zu zeigen, dass auch sie für Pflanzen sorgen kann. Somit stellt dieses Kapitel den Beginn der Entstehung des *community gardens* dar.

Das Kapitel CURTIS, das neunte Kapitel des Buches, erzählt von Curtis, einem Afroamerikaner Mitte 20, der seine alte Liebe Lateesha zurückgewinnen möchte. Dies versucht er, indem er ihre Lieblingspflanzen, Tomaten, genau vor ihrem Fenster im *community garden* pflanzt und zusätzlich ein Schild mit der Aufschrift „Lateesha's Tomaten“ aufstellt um ihr seine Liebe zu beweisen.

Es kann festgestellt werden, dass sich die beiden Lieblingscharaktere meiner SchülerInnen am Beginn und am Ende der Lektüre befinden und grundsätzlich sehr unterschiedliche Personen darstellen, wobei beide Kapitel im Themenbereich der persönlichen Beziehung zu geliebten Menschen angesiedelt sind.

Bei der Befragung in Hinblick auf die Kompetenz Lesen – sowohl in Deutsch als auch in Englisch - nach Ablauf des Projektes konnte folgendes Ergebnis festgehalten werden:

Reading in general					
	<i>LOVE IT</i>	<i>LIKE IT</i>	<i>AVERAGE</i>	<i>DON'T LIKE IT</i>	<i>HATE IT</i>
M:	1	4	1	1	-
B:	-	3	3	-	-
Reading in English					
	<i>LOVE IT</i>	<i>LIKE IT</i>	<i>AVERAGE</i>	<i>DON'T LIKE IT</i>	<i>HATE IT</i>
M:	-	3	3	1	-
B:	-	2	4	-	-

Vergleicht man die Antworten zur Fragestellung „*Reading in general*“ mit jenen vor Beginn des Projektes, so kann festgestellt werden, dass nur eine Schülerin, im Gegensatz zu 3

SchülerInnen bei der ersten Befragung, ihre Lesemotivation mit „love it“ festlegte. Als positive Entwicklung kann festgehalten werden, dass sich insgesamt 7 SchülerInnen für „like it“ entschieden, was wiederum um 3 Personen mehr ist als zu Projektbeginn. Allerdings entschied sich auch eine Schülerin für „don't like it“, was bei der ersten Befragung nicht der Fall war.

Wenn man die Ergebnisse der Mädchen und Buben getrennt betrachtet, so kann bei den Mädchen ein marginal negativeres Ergebnis als zu Projektbeginn, bei den Buben ein marginal positiveres festgehalten werden.

Die Fragestellung zwei „Reading in English“ wurde bei der ersten Befragung nicht gestellt. Im Vergleich mit den Antworten zu „Reading in general“ ergibt sich, dass das Lesen in Englisch von mehr SchülerInnen als „average“ - also durchschnittlich - bewertet wurde und es weniger Antworten im Bereich „like it“ gab.

Bei Betrachtung der SchülerInnenreflexionen und der Antworten auf die beiden Fragen kann man feststellen, dass das Leseprojekt global gesehen laut SchülerInnen eine Bereicherung für den Englischunterricht war und die Lesemotivation der SchülerInnen für das Lesen eines fremdsprachigen Buches teilweise steigerte, die SchülerInnen allerdings bemängelten, dass zu viele „Tests“ (Skillchecks) durchgeführt wurden und die Sprache der Literatur für einige SchülerInnen sehr schwer zu bewältigen war.

3.2 Hypothese 2

Durch die Einbindung sämtlicher SchülerInnen aller Schulstufen wird die Lesemotivation aller TeilnehmerInnen am Projekt gesteigert.

Da durch die Ergebnisse der Quizteilnahmen kein unmittelbarer Schluss in Bezug auf die Steigerung der Lesemotivation der gesamten SchülerInnenpopulation der Schule gezogen werden konnte, sondern es sich hierbei um die Motivation an einem Wettbewerb teilzunehmen handelte, wurden für die Entwicklung der Lesemotivation Beobachtungen von Seiten der Lehrerin selbst und der ExpertInnengruppe herangezogen.

Die Beobachtungen zeigten, dass vor allem SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen vermehrt die Ausstellung besuchten, die Veränderungen betrachteten und darüber diskutierten. Die aufgelegten Exemplare des Buches wurden allerdings von den jüngeren SchülerInnen kaum verwendet, was auf das Sprachniveau der fremdsprachigen Lektüre zurückzuführen sein könnte.

Auch konnte festgestellt werden, dass vor allem leistungsschwächere SchülerInnen die Kunstaktion oft besuchten und auch beim Quiz vermehrt teilnahmen. Wir schließen daraus, dass unser Quiz und die Kunstaktion das Ziel der Motivationssteigerung vor allem bei leistungsschwachen SchülerInnen unterstützt haben könnte.

Global gesehen konnte beobachtet werden, dass das Interesse an der Kunstaktion im zeitlichen Verlauf abnahm, was zu dem Schluss führen könnte, dass ein derartiges Projekt zeitlich kompakter zu planen und durchzuführen ist.

4 EPILOG

LET'S BE **S**EEDFOLKS TOGETHER!

READ

CHANG**E**

DEEPEN

BENEF**I**T

OBSERVE

CONCL**U**DE

TAK**E** PART

LET'S BE **S**EEDFOLKS TOGETHER!

5 LITERATUR

ATWELL, Nancie (1998). *In the Middle, New Understanding About Writing, Reading, and Learning*. Portsmouth: Boynton/Cook Publishers, Inc.

BÖCK, Margit (2009). *Praxismappe Lesen*. Wien: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

FLEISCHMAN, Paul (2001). *Seedfolks*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen GmbH.

TOVANI, Cris (2000). *I READ IT, BUT I DON'T GET IT, Comprehension Strategies for Adolescent Readers*. Portland: Stenhouse Publishers.

WILHELM, Jeffrey D. (1997). *„You Gotta BE the Book“ Teaching Engaged and Reflective Reading with Adolescents*. New York: Teachers College Press.